

erobert, zur „batavischen Republik“ erklärt, und nach dem mit Preußen abgeschlossenen Separatfrieden zu Basel (1795) blieb sogar das ganze linke Rheinufer im Besitze Frankreichs.

## XIX. Napoleon I.

1. **Napoleon Bonapartes Herkunft und Emporsteigen.** In Ajaccio auf der Insel Corsica, welche lange Zeit unter der Herrschaft Genuas gestanden hatte, wurde in demselben Jahre, in welchem Frankreich diese Insel eroberte (1769), Napoleon Bonaparte als zweiter Sohn eines angesehenen Advokaten geboren. Im Alter von zehn Jahren erhielt der Knabe eine Freistelle in dem französischen Kadettenhause zu Brienne und zeichnete sich hier weniger in den Sprachen als vielmehr in Geschichte, Geographie und Mathematik aus. Die Kadettenjahre brachten dem jungen, an größte Ungebundenheit gewöhnten Korsen wenig Erfreuliches. Von seinen Kameraden, meist Söhnen des hohen französischen Adels, nicht für ebenbürtig angesehen, wegen seines geringen Taschengeldes oft verhöhnt, zog er sich gekränkt und grollend von dem Verkehr mit seinen Genossen zurück, so daß sich sein Herz frühzeitig gegen Freundschaft und Menschenliebe verhärtete. Nur im Winter verkehrte er öfters mit seinen Kameraden, wenn er sie lehrte Schneefestungen aufzuführen, belagern oder verteidigen. Nachdem er noch ein Jahr auf der Kriegsschule in Paris zugebracht,<sup>1)</sup> trat er sechzehn Jahre

<sup>1)</sup> Die Lehrer der Kriegsschule schrieben von ihm: „In der Mathematik und Geographie besitzt er gründliche Kenntnisse. Er ist schweigsam, liebt die Einsamkeit, ist launenhaft, hochmütig und außerordentlich zur Selbstsucht geneigt. Ohne viel zu sprechen, ist er entschieden in seinen Antworten, schlagfertig und überlegt in wissenschaftlicher Erörterung. Er besitzt viel Eigenliebe und einen Ehrgeiz, der nach Allem strebt.“ —